



Presseerklärung

9.5.2006

Urheber empört über Bundesministerin der Justiz

Der Verband deutscher Schriftsteller (VS) und der Verband deutschsprachiger Übersetzer (VdÜ) sind empört darüber, dass die Bundesministerin der Justiz Brigitte Zypries in einem Brief an alle Bundestagsabgeordneten nicht nur ernste Sorgen der Urheber um ihre Rechte abwiegelt, sondern damit auch der Debatte um das Zweite Gesetz zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft zu Gunsten der Geräteindustrie und der Verwerter vorgreift. Die Ministerin wertet bei den Abgeordneten eingegangene Kritik der Urheber an der geplanten Neufassung des Urheberrechts als "Massenmails" ab. Gegenüber dem Ministerium und den Bundestagsabgeordneten geäußerte Bedenken von Urhebern zeigen allerdings, dass die Kreativen in diesem Land durchaus wahrnehmen, wie sie durch den Gesetzentwurf im Namen der Informationsgesellschaft um ihre angemessene Vergütung geprellt und enteignet werden sollen.

Den Brief der Ministerin nebst einer ausführlichen Diskussion seiner Argumentation finden Sie auf der Internetseite der Initiative Urheberrecht:

<http://www.urheber.info/aktuell.html>

gez. Imre Török

gez. Gerlinde Schermer-Rauwolf

Vorsitzender des VS

Vorsitzende des VdÜ

Weitere Informationen:

Dirk v. Kugelgen, VS
TEL: (030) 69 56-23 33
E-MAIL: vs@verdi.de

Thomas Wollermann, VdÜ
TEL: (030) 40 05 67 72
Gabriele Gockel, VdÜ
TEL: (089) 12 92 846
E-MAIL: presse@literaturuebersetzer.de

www.verband-deutscher-schriftsteller.de

www.literaturuebersetzer.de